

# Pressemitteilung



Augsburg,  
25.08.2009  
PM 34/09/FA  
Energie

## **Atomausstieg und Klimaschutz wählen! BN übergibt Schwäbischen Energieappell an Parteien und stellt Bundestagskandidatencheck vor**

Die Vorsitzenden und Vorstandsmitglieder aus allen schwäbischen Bund Naturschutz Kreisgruppen sind am Dienstag, den 25. August 2008 in Augsburg zusammengekommen, um im Vorfeld der Bundestagswahl den von ihnen unterzeichneten Schwäbischen Energieappell an CSU, SPD, Grüne und FDP zu übergeben. „Die Bundestagswahl 2009 ist die Schicksalswahl für Atomausstieg und Klimaschutz“ betont Richard Mergner, Landesbeauftragter des Bundes Naturschutz in Augsburg. „Angesichts der Diskussion um eine Verlängerung der AKW-Laufzeiten appelliert der Bund Naturschutz, nur Männer und Frauen in den Bundestag zu wählen, die das Ansinnen der Laufzeitverlängerung strickt ablehnen“. Um die Einstellung der Kandidaten zum Thema Atomausstieg und anderen Fragen des Natur- und Umweltschutz beurteilen zu können, hat der Bund Naturschutz alle Direktkandidaten Bayerns befragt. Die Antworten können im Internet unter [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de) eingesehen werden.

Mit einem Castor-Modell zogen die BN-Vertreter zu den Parteibüros in der Augsburger Innenstadt. Dr. Christian Ruck, CSU, Christien Kamm und Heidi Rohrlack von den Grünen, Heinz Paula von der SPD und Dr. Erwin Lotter von der FDP wurde der Schwäbische Energieappell des Bundes Naturschutz übergeben. Darin sprechen sich die schwäbischen Kreisgruppenvorsitzenden dafür aus, den Betrieb der Atomkraftwerke so schnell wie möglich zu beenden und Klimaschutzmaßnahmen in allen Lebensbereichen vom Verkehr über den Hausbau bis zur Industrie deutlich zügiger als bisher voranzutreiben. Für den Klimaschutz ist der schnelle und konsequente Ausbau der Erneuerbare Energien Voraussetzung – dieser wird jedoch durch die Laufzeitverlängerungen der AKWs massiv behindert, da sich zur Kombination mit Erneuerbaren Energien nur leicht und schnell regelbare Kraftwerke eignen. Atomkraftwerke sind, technisch bedingt, extrem unflexibel und eigenen sich daher nicht als Partner für die Erneuerbaren.

### **Für Rückfragen:**

BN-Landesbeauftragter Richard Mergner  
Tel.: 0911-8187825 oder 0171-6394370  
[richard.mergner@bund-naturschutz.de](mailto:richard.mergner@bund-naturschutz.de)

Thomas Frey, Regionalreferent für Schwaben  
Tel.: 089-548298-64 oder 0160-95501313  
[thomas.frey@bund-naturschutz.de](mailto:thomas.frey@bund-naturschutz.de)

Fachabteilung  
München  
Pettenkoflerstr. 10 a / I  
80336 München

Tel. 089/54 82 98 63  
Fax 089/54 82 98 18

[fa@bund-naturschutz.de](mailto:fa@bund-naturschutz.de)  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)



**Vor der Schicksals-Bundestagswahl 2009  
Schwäbischer Energieappell des Bund Naturschutz  
Ja zum Atomausstieg und Ja zum Klimaschutz  
Ja zu 100 Prozent Erneuerbare Energien**

Angesichts immer wahrscheinlicher werdender Klimakatastrophen infolge unserer viel zu hohen Freisetzung von CO<sub>2</sub>, Methan und anderen Treibhausgasen und angesichts sich abzeichnender schrecklicher Folgen von fünfzig Jahren unbedachter Atomenergienutzung – in Schwaben läuft Deutschlands größtes AKW und wird Castor für Castor Deutschlands größtes Atommüll-Lager errichtet - appellieren wir eindringlich an alle Politikerinnen und Politiker Bayerisch-Schwabens:

- 1.** Beenden Sie so schnell wie möglich den Betrieb der Atomkraftwerke, die über uns das Damoklesschwert Großunfall halten, die durch Abgabe von radioaktiven Gasen und Abwässern Menschen schleichend krebskrank machen und die schon über 13 Millionen Kilogramm tödlich strahlenden Brennstoffmüll erzeugt und noch nicht ein Kilo entsorgt haben. Lehnen Sie ohne Wenn und Aber jegliche Laufzeitverlängerung ab! Sorgen Sie für die bestmögliche Endlagerung des Atommülls in Deutschland und bitten Sie aber auch unsere Nachkommen deswegen um Entschuldigung!
  
- 2.** Setzen Sie sich für energische Klimaschutzmassnahmen ein. Neue Häuser müssen in „Nullenergiehausqualität“ gebaut und alte Häuser müssen energiesaniert werden, der Treibhausausstoß von Autos und Flugzeugen muß durch Beendigung der Fliegereisubventionierung (Kerosinsteuer) und durch ein Tempolimit 120 radikal verringert werden. Deswegen müssen der Fuß-, Rad- und Öffentliche Verkehr besser als der Autoverkehr gestellt werden!
  
- 3.** Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien führen in eine gute Zukunft  
Wir wissen, dass wir sogar ohne Wohlstandsverluste unseren Stromverbrauch um ein Drittel wieder senken und mit Erneuerbaren Energien decken können. Deswegen fordern wir die überfälligen Effizienzmaßnahmen: Ein AusistAus-Gesetz zur Beendigung der Leerlaufverluste („stand by“) unserer Elektrogeräte, die Durchsetzung von in anderen Ländern längst eingeführten Hochwirkungsgradmotoren - fast die Hälfte des Stromes wird in unserem Land in Elektromotoren für mechanische Energie verbraucht - und ein „Top-Runner-Programm“, mit dem erheblich effizientere Kühlschränke, Beleuchtungen und Waschmaschinen den Markt erobern können.

Die Ökologisch-Soziale-Steuerreform ist aufkommensneutral fortzusetzen, so dass die bezahlte Arbeit weniger mit Abgaben belastet wird, und dafür Energie- und Umweltverbrauch teurer werden. Der Vorrang der Erneuerbaren Energien im Gesetz (EEG) muß erhalten bleiben! In etwa 30 Jahren kann so unser Land sich zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien versorgen, und damit auch von Öl-, Gas- Uran- und Kohleimporten unabhängig machen. Dies stabilisiert unsere Energiepreise und schafft regionale Arbeitsplätze und Gewinne. Heute schon finden 280.000 Menschen ihre Arbeit im Bereich der Erneuerbaren Energien, mehr als in der Atom- und Kohleindustrie zusammen.

**Wir fordern die Bürgerinnen und Bürger auf, diejenigen Frauen und Männer in den neuen Bundestag zu wählen, die sich energisch für den Klimaschutz, für den Atomausstieg sowie für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien einsetzen.**

Informationen zu den Positionen der Kandidaten in allen Bundestagswahlkreisen sind zu finden unter [www.bund.naturschutz.de](http://www.bund.naturschutz.de)

gez. Helmut Schenke  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Aichach-Friedberg

gez. Dieter Leippert  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Dillingen

gez. Karsten Schultz-Ninow  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Günzburg

gez. Erich Jörg  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Lindau/Bodensee

gez. Wolfgang Döring  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Neu-Ulm

gez. Paul Reisbacher  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Augsburg

gez. Rudi Schubert  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Donau-Ries

gez. Björn Reichelt  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Kempten-Oberallgäu

gez. Reiner Krieg  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Memmingen-Unterallgäu

gez. Josef Kreuzer  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe  
Kaufbeuren-Ostallgäu

Für Rückfragen:

Thomas Frey, BN-Regionalreferent für Schwaben, Pettenkoferstr. 10a, 80336 München, Tel: 089-548298-64, [thomas.frey@bund-naturschutz.de](mailto:thomas.frey@bund-naturschutz.de)

**Bisher eingegangene Antworten der schwäbischen Bundestagsdirektkandidaten**  
(von bisher im Bundestag vertretenen Parteien):

	Sind Sie dafür, dass Atomkraftwerke wie geplant abgeschaltet werden?	Sind Sie gegen einen Neubau von Kohlekraftwerken?
<b>Wahlkreis Augsburg-Stadt 252</b>		
Dr. Christian Ruck, CSU	+	+
Heinz Paula, SPD	+	-
Miriam Gruß, FDP	?	?
Alexander Süßmair, Die Linke	+	~
Claudia Roth, Grüne	+	+
<b>Wahlkreis Augsburg-Land 253</b> (v.a. Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg)		
Eduard Oswald, CSU	?	?
Maria Hackl, SPD	+	+
Dr. Erwin Lotter, FDP	-	-
Silvio Heidbüchel, Die Linke	?	?
Heidi Rohrlack, Grüne	+	+
<b>Wahlkreis Donau-Ries 254</b> (v.a. Landkreise Donau-Ries und Dillingen)		
Ulrich Lange, CSU	?	?
Gabriele Fograscher, SPD	?	?
Uwe Pranghofer, FDP	?	?
Manfred Seel, Die Linke	?	?
Albert Riedelsheimer, Grüne	?	?
<b>Wahlkreis Neu-Ulm 255</b> (v.a. Landkreise Neu-Ulm und Günzburg)		
Dr. Georg Nüßlein, CSU	?	?
Dr. Karl-Heinz Brunner, SPD	+	-
Frank Berger, FDP	~	-
Sylvia Mang, Die Linke	+	-
Ekin Deligöz, Grüne	+	+
<b>Wahlkreis Oberallgäu 256</b> (v.a. Landkreise Oberallgäu und Lindau und Stadt Kempten)		
Dr. Gerd Müller, CSU	?	?
Reinhard Strehlike, SPD	+	~
Stephan Thomae, FDP	-	+
n.n., Die Linke	?	?
Thomas Hartmann, Grüne	+	+
<b>Wahlkreis Ostallgäu 257</b> (v.a. Landkreise Ostallgäu und Unterallgäu und Städte Kaufbeuren und Memmingen)		
Stephan Stracke, CSU	-	-
Rolf Spitz, SPD	+	-
Dr. Bernd Rösel, FDP	?	?
Paul Meichelböck, Die Linke	?	?
Tobias Specht, Grüne	+	+

**Zeichenerklärung: + Ja; - Nein; ~ Unentschieden; ? Keine Angabe**  
Antworten auf weitere Fragen finden Sie im Internet unter [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)



Vorstandsmitglieder aus allen schwäbischen BN-Kreisgruppen und der Landesbeauftragte des BN, Richard Mergner (rechts), mit dem Castor-Modell vor dem CSU-Parteibüro in Augsburg

Das Bild kann als hochauflösendes Foto unter [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de) aus dem Internet heruntergeladen werden.